

Drittes Kapitel.

Pedrias wird Statthalter von Darien, Balboa enthauptet. Der Statthalter gründet die Stadt Panama.

Pedrias de Avila hieß der Mann, welcher dazu ausersehen war, den Balboa abzusetzen und die Statthaltertschaft von Darien zu übernehmen. Er war von vornehmer Geburt und von feiner Lebensart, aber sein Herz entsprach diesen äußern Vorzügen nicht, denn es war unedel und voll niedriger Tücke. Pedrias lieferte den Beweis, daß hohe Geburt und wahrer Adel der Seele nicht immer beisammen sind. Es wurden ihm fünfzehn der größten Schiffe und ein Korps von zwölfhundert Soldaten mitgegeben, um die große Eroberung zu vollenden, welche Balboa angefangen hatte, und an fünfzehnhundert spanische Edelleute schiffen sich aus eigenem Antriebe mit ihm ein, um an dieser wichtigen Unternehmung teilzuhaben. Eine so ansehnliche Ausrüstung auf königliche Kosten hatte bis dahin noch nie ihresgleichen gehabt.

Sobald diese mächtige Flotte in den Meerbusen von Darien eingelaufen war, sandte Pedrias einen Offizier ans Land, um dem Balboa die ihm zuerkannte Absetzung und die Ankunft des neuen Statthalters zu melden. Man erwartete diesen Helben in einem feinen berühmten Thaten angemessenen Glanze vorzufinden; man erwartete auch, daß er sich der königlichen Anordnung widersetzen und es wagen würde, seine Herrschaft mit dem Schwerte in der Hand zu behaupten; aber in beiden Punkten hatte man sich geirrt.

Wie erstaunt war der Bote, als er den berühmten Mann, von dessen Reichthümern man sich so große Begriffe gemacht hatte, in einem groben, baumwollenen Kamisole, in ebenso schlechten Beinleidern und in Schuhen von Bast antraf, indem er eben mit einigen Indianern beschäftigt war, seine eigene armselige Hütte mit Rohr zu decken! Der abgeordnete Offizier hatte Mühe, es zu glauben, daß der, den er in diesem schlechten Anzuge und bei dieser niedrigen Berrichtung fand, der weltberühmte, der tapfere Balboa selbst sei. Doch er konnte sich bald davon überzeugen, da